

Vergleich, vorgenommen mit Hilfe der Patrologia Latina Database⁵⁷, zeigt weitere Parallelen, von denen freilich nur eine als aussagekräftig gelten darf: Der Verfasser des Liber de regno Sicilie nennt *Siculos omnes proditores*⁵⁸; und ebendiese Bezeichnung *proditores* gebraucht auch Peter von Blois mehrmals in seinen Briefen, um die Bewohner der Insel zu charakterisieren: *Siciliae habitatores sophistici amici sunt, et occulti atque perditissimi proditores*⁵⁹. Ob weitergehende Stilanalysen unsere Überlegungen abstützen können, steht dahin. Einstweilen fehlt es dazu noch an kritischen Editionen, und zudem bleibt zu beachten, daß es sich um unterschiedliche Textsorten handelt, so daß der Ertrag wohl nicht allzu optimistisch eingeschätzt werden darf.

Weil seine Eigenschaften ganz und gar dem Profil des 'Hugo Falcandus' entsprechen – so darf zusammenfassend festgestellt werden –, ist es wahrscheinlich, daß es Peter von Blois war, der den Liber de regno Sicilie verfaßt hat; er vor allem hatte die Fähigkeit, den Beweggrund und die Gelegenheit dazu. Um seine am Königshof gemachten Erfahrungen zu verarbeiten und seiner Enttäuschung Ausdruck zu verleihen, verfaßte er, nach Frankreich zurückgekehrt, die tragische Historie über den Niedergang des Königreichs Sizilien. Seine Kritik an den noch Lebenden war freilich zu scharf, als daß er seinen Namen mit dem Werk in Verbindung gebracht wissen wollte.

57) Die im Internet unter der Adresse <http://pld.chadwyck.co.uk> zu erreichende Patrologia Latina Database erschließt dem Benutzer mit verschiedenen Suchfunktionen die gesamte von Jacques-Paul MIGNE besorgte Edition der PL.

58) Liber (wie Anm. 1) S. 54.

59) Petri Blesensis Epistolae (wie Anm. 44) Sp. 133-137 Nr. 46; vgl. auch ebd. Sp. 221-224 Nr. 72 und Sp. 281-285 Nr. 90. Der Ausdruck *proditores* im Zusammenhang mit Sizilien ist in der gesamten Edition der PL ausschließlich in den Briefen Peters von Blois zu finden.